

Ossingen: Konzert des gemischten Chors «Salz und Pfeffer»

## Musikalische Dorfgeschichte

Zum 750-jährigen Bestehen von Ossingen lud der gemischte Chor «Salz und Pfeffer» zu einer musikalischen Zeitreise ein.

Unter dem Motto «Auf immer und ewig» führte der Nachtwächter mit dem gemischten Chor «Salz und Pfeffer», unter der Leitung von Monika Bohe, das Publikum zurück in die Vergangenheit von Ossingen.

### Aus der Geschichte Ossingens

Die verschiedenen Zeitepochen lebten mit grossartig vorgetragenen Chorliedern nochmals auf, dazwischen meldete sich der Nachtwächter immer mal wieder zu Wort. Der clevere und über alles im Dorf informierte Mann erzählte, unterstützt von historisch gekleideten Dorfbewohnern, Episoden längst vergangener Zeiten. Da kam der Pfarrer des Kirchleins in Hausen entrüstet zum Nachtwächter und erzählte, dass einige Ossinger die Glocke des kleinen Gotteshauses klauten um sie in der Ossinger Kirche zu installieren; junge stramme Ossinger mussten in den Krieg gegen die Franzosen einrücken, was die Liebsten daheim viele Tränen kostete; und eine überarbeitete Mutter und



Der Nachtwächter erzählte — unterstützt von historisch gekleideten Dorfbewohnern — Episoden aus der Geschichte Ossingens. (Bild: bf)

Hausfrau, hoch schwanger mit dem neunten Kind klagte, dass ihr acht Sprösslinge eigentlich genügten und sie lieber mal nach Wien reisen möchte um die Musik grosser Meister zu hören, als nochmals Mutter zu werden.

### Strapazen für die Lachmuskeln

Zackig wechselte die Szene, auch musikalisch, in die Gegenwart. Kinder erzählten dem Nachtwächter, dass sie

an die Schulhauseinweihung gehen und sich zu Weihnachten neue Garnes wünschen und als der Chor dann ein Lied ohne Ton nur mit Mundbewegungen sang, da wurden zu guter Letzt auch noch die Lachmuskeln des Publikums tüchtig strapaziert. Für die mit vielen Liedern erzählte Dorfgeschichte bedankten sich die Zuhörer mit frenetischem Applaus, der vom Chor mit einer Zugabe verdankt wurde, (bf)